Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 122 (1995-1996)

Heft: 2

Artikel: Die Generalmobilmachung

Autor: Bardill, Linard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-596209

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE GENERALMOBIL

Nachdem die nordslabovische Armeeführung immer lauter über einen Angriff auf die friedliche Schweiz nachdenkt, hat sich die Schweiz entschlossen, am 5. Februar die jungen Männer des Jahrgangs 76 zu generalmobilisieren. Das heisst natürlich nicht, dass alle von ihnen am Ende der Aktion zu Generälen aufgestiegen sein werden, viele werden in den aufreibenden Kämpfen von Zahnbürsteli ausrichten, Schuhe fetten, Betten machen und Knöpfe annähen ihr junges Leben für das geliebte Vaterland aufgeopfert haben. Alle aber – von den paar Nachtwandlern und Fensterstürzlern einmal abgesehen - werden sie sagen können: Es hat sich gelohnt, wir sind Männer geworden.

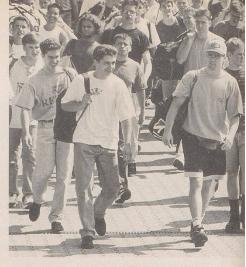
Aber der Feind ist nicht untätig! So hat der *Nebelspalter* aus bestinformierter Quelle ein Dokument höchster Geheimstufe zugespielt bekommen, aus dem klar hervorgeht, dass der nordslabovische Geheimdienst alles unternimmt, unsere Wehrkraft zu erkunden und zu untergraben.

Da der Militärdepartementschef Adolf Ogi von seinem Unfall auf der Kampfbahn noch immer nicht ganz genesen ist und sein Vorgänger Kaspar Villiger gerade verzweifelt im Finanzdepartement am Sparen ist, hat uns die zuständige Stelle des EMD gebeten, die brisantesten Teile des Geheimdienstdokumentes zu veröffentlichen. Wir tun dies im Wissen, wie sehr unser Land bedroht ist, wie sehr unsere Jungs im Felde die Unterstützung der ganzen Bevölkerung nötig haben, und wie sehr es nötig ist, dass wir alle Sinne beieinander haben und wachsam sind. Achtung, Feind hört mit!

Hier der Bericht und die brisanten Fotos von zwei nordslabovischen Agenten, deren Identität leider noch immer nicht aufgeklärt ist. Die militärisch Interessierten werden aufgrund der verschiedenen Uniformen sofort erkennen, dass die Agenten bereits über Jahre immer wieder Material gesammelt haben und jetzt zu ihren für unsere Sicherheit so immens gefährlichen Schlüssen kommen.

Bericht der Gehirndienstobersten Nirwana und Cobain (beides Decknamen, Anm. *Nebelspalter*) zu Handen des nordslabovischen Kriegsverhinderungskomitees (Irreführung, Anm. *Nebelspalter*):

«Aufgrund 5jähriger Spionage müssen wir zum Schluss kommen, dass die Taktik der Schweizer Behörden zur Erhaltung der Wehrfähigkeit mehr als raffiniert ist. Wir haben nämlich festgestellt, dass die jungen Menschen in der Schweiz zuerst und vor allem systematisch und radikal neutralisiert und in ihrer Entwicklung zu selber denkenden Menschen gehindert werden. Es fängt im Kindergarten an, wo der Kinder Phantasie und Kreativität zuerst gefördert wird, um diese dann in den ersten Schuljahren mit ödem Rechnen und mechanischem Schreiben um so radi-



Sichergestellte Spionagefotos des no slabovischen Geheimdienstes: «Aus kreativen jungen Menschen...



... werden in der RS funktionstüchtige Soldaten!»

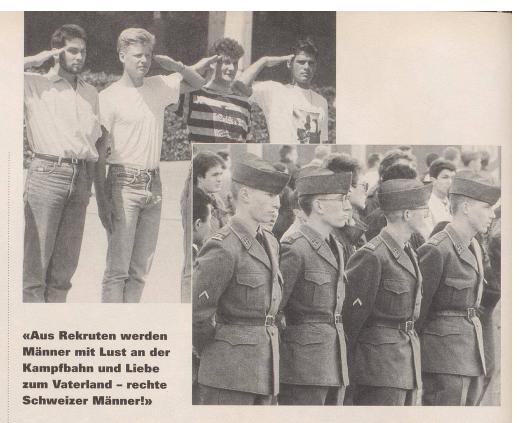




Zeitungen prallt an ihnen ab, sie lesen nicht, und wenn sie lesen, nur die Schlagzeilen ihres Leibblattes BLICK.

Unterwanderung in Form von Musik ist aussichtslos, ihre Musik dröhnt, stampft oder dudelt. Sie sind von Kindsbeinen auf mit Rhythmen vollgepumpt, die als modern verkauft werden, die aber allesamt aus der Militär- und Marschmusik entlehnt sind, oder sie schunkeln sich durch sogenannte Volksmusik in eine Hum-ta-ta-Seligkeit, aus der es kein Erwachen mehr gibt. Filme schauen sie nur an, wenn Blut aus dem Bildschirm fliesst. Ihre Träume bewegen sich im Bereich von Ferien in der Karibik mit Hotel und Essen wie bei Muttern zu Hause, neuen Autos, oder einem Bordell in Thailand, wo sie endlich ihre Frustration, dass sie noch immer nicht zum Lehrlingschef aufgestiegen sind, an einem Thai-Girl ablassen können.

Dabei ist zu vermerken, dass diese Leute ausgezeichnete Soldaten sind. Sie funktionieren wie Rädchen einer Maschine. Funktionieren – das einzige, was sie ein Leben lang gelernt baben. Wir beurteilen daher die Eroberung der Schweiz als schwierig.»



Liebe Rekruten, die ihr am 5. Februar zur Generalmobilmachung einrückt, ihr seht, von welch hinterfotziger Art unser Feind ist! Stellt euch vor, die Nordslabovier würden alle diese Behauptungen in verbreiten können. Stellt euch vor, die Wehrmänner unserer Armee würden plötzlich zu lesen beginnen, Musik zu machen, oder gute Filme anzuschauen. Ihnen würde die Freude und aufrichtige Lust an der Kampfbahn mit Sicherheit vergehen, die Begeisterung für das Sturmgewehr,

die Liebe zum Vaterland, die Einsicht, dass die RS eine Zeit der Reifung ist, diese 15 Wochen notwendig sind, Männer zu werden, wertvolle Glieder unserer Gesellschaf und Steuerzahler, Abstimmer, Autobahnnetzbenutzer, Neatfinanzierer usw. usw.

Lasst euch nicht irre machen. Der Feind wird alles versuchen, euch zu beeinflussen, ihr aber bleibt stark. Bleibt, so wie ihr seid, dann kann uns auch bei künftigen Schlachten gegen den bösen Feind nichts passieren!

